

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 32

Artikel: Der Bumerang
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482666>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Bumerang

Der Neger in Australien
der nimmt ein Holz, das krumm —
(denkt nicht: das sind Lappalien!)
er weiß genau warum.

Das Ding, das nennt er „Bumerang“
und wirft es in die Weite ...
trifft's nicht, so kehrt das Instrüment
zurück an seine Seite!

Jetzt werfen in Europa sie
Geschosse in die Luft
Und jeder schilt, ich weiß nicht wie,
den Gegner einen Schuft.

Und jeder Schlag und jeder Hieb
schreit nach Vergeltung gleich.
Wer eine Antwort schuldig blieb,
holt aus zum grimmen Streich.

Mit Wut und in verbiss'nem Trotz
fügt man sich bitterm Zwang,
und hofft, des Feindes Bombenklotz
treff ihn — als Bumerang!

Fredy

Menschliches, allzu Menschliches

Was mich hauptsächlich beherrscht,
das ist der Ekel, einer Gesellschaft von
Geschöpfen anzugehören, die außer
den übrigen ihnen von der Natur auferlegten
Funktionen des Futtersuchens,
der Fortpflanzung usw. auch die mit
elementarer Stumpfheit ausüben, sich
von Zeit zu Zeit gegenseitig zu ver-
tilgen.

Theodor Storm an seinen Sohn
am 3. August 1870

«Michelangelo»

aus Hermann Grimm

«Man meint die Erde müsse innehalten
einen Augenblick in ihrem Laufe,
wenn eine solche Kraft ihr ent-
rissen wird.

Glücklich diejenigen, die ihr Schicksal
im Leben einmal das empfinden
ließ. Denn so groß der Verlust ist, den
sie erleiden, wenn ein solches Herz
plötzlich stillsteht und die Augen sich
schließen, die alles durchblickten und
überschaute: die Erinnerung an das,
was der Mann gewesen ist, verleiht
ihnen für immer eine höhere Ansicht
der Dinge.»

D. M.

E neue Sirup

Während des letzten Ablösungs-
dienstes beobachtete ich, wie ein Train-
soldat einem HD-Täfel verstoßen sein
kleines Schnapsfläschchen zum Trunke
offertierte.

«Was isch drin?» fragte der HD.

«Partisanesirup.» Frido



„Das isch de Gueteberg. Er bereut sini
Erfindig!“

Flüger-Alarm ...

Bi eus in D... isch mer sich so z'säge
schier gwöhnt, daß jedesmal wänn
d'Luftschützsireenä hüüled, en Schwetti
frömdi Vögel uf eusem Flugplätzli
landet. Chürzlich, ame Samschtig z'Mit-
tag, hät eusi Dorfmusik eme verschtor-
bene Kamerad di letschti Ehr erwise.
Wo's dänn nach der Beerdigung vo
der Chile äweg is Dorf ie marschiered,
gits Flüger-Alarm.

Vo der andere Siite chunnt en Puur
z'laufe mit de Mischtable uf em Bug-
gel. Woner do die uniformierte Manne
gseht, stutzt er und meint dänn zum
Dirigant: «So, isch das jetzt di neuschti
Mode. Holt mer d'Amerikaner efängs
mit der Musik ab?»

-fiffi-

Der populärste Grad

Vor zirka acht Tagen spreche ich mit
einem Bekannten in der Stadt. Auf zirka
zehn Meter Distanz erblicke ich einen
Oberstdivisionär. Ich betrachte ihn bis
er noch zirka fünf Meter von mir ent-
fernt ist, denn ich wollte feststellen, um
welche Person von unseren «Höheren»
es sich handelte. Leider konnte ich es
nicht herausfinden. Ich frage alsdann
mein Gegenüber:

«Sie, wär isch das g'si?»

Worauf ich die Antwort erhielt:

«Ich weiß sicher nid, i ha mi nid
g'achtet, aber es isch bestimmt e
höhere Gfreite!»

Walef

Derbi isch «Gfreite» gar kei Grad; es isch
e militärischi Uszeichnung. Drum hei «Gfreite
des Weltkrieges» so grofi Erfolg.

Faule Stimmbürger

Die Stadtberner hatten kürzlich über
einige städtische Angelegenheiten ab-
zustimmen. Die Stimmbeteiligung be-
trug genau 11,07 %. Eine traurige Zahl.
Dieser Rekord wurde seinerzeit von
einer unserer Vorortgemeinden über-
boten. Bei einer Sekundargemeinde
mußten die Herren der Behörde einige
Bürger aus dem nahen Beizli holen,
damit wenigstens abgestimmt werden
konnte!

Und doch singen die Berner: «...
söu eine cho u rüttle dra, das Rüttle
wird ihm scho verga ...»

Kobold



Willst Du Deinen Gaumen laben?
Im „Central“ kannst Du alles haben



SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)

Port

Überall und führend!

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



Mont d'Or Johannisberg

Ein herrlicher Tropfen!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514